

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 52

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1899/1900 Fr. 5000 und 1900/1901 Fr. 4000 mehr in den Reservefonds gelegt, als sie statutarisch verpflichtet gewesen wäre. Das folgende Jahr schloß, wie das mitunter vorkommt, ungünstiger ab, so daß zwar der Reservefonds den üblichen Beitrag erhielt, dagegen nur der Posten für die noch nicht erledigten Schäden etwas ungenügend gespeist werden konnte. Diesen nur ausnahmsweise vorkommenden Umstand griff nun Hr. Egli heraus, um ihn öffentlich in maßloser und niedriger Weise zu kritisieren. Hätten die Schreiner die vorgenannten Fr. 9000 vorgeschrieben, statt sie in den Reservefonds zu legen, so wäre materiell kein Unterschied, wohl aber stünde die Kasse auch formell tadellos da, sogar nach den Vorschriften des eidgen. Versicherungsamtes. Aus dieser Sachlage geht hervor, daß auch in diesem Punkt die Kritik des Hrn. Egli vom Zaun gerissen ist und nur den Zweck haben kann, die Verbandskassen in perfider Weise zu verdächtigen. Bis dahin haben alle diese Verbandsklassen ihre Aufgaben in tadelloser Weise erfüllt und zum Teil schon hohe Reservefonds gesammelt. Diese Tatsachen, die auch von Hrn. Egli nicht bestritten werden können, sind denn doch weit erhaben über seine Kritik.

3. Die Zentraleitung des Schweiz. Gewerbevereins hat zielbewußt und mit schönem Erfolge die Verbandsversicherung gefördert. Die meisten dieser Versicherungen sind zwar nicht mit eigener Verwaltung, sondern bei den Gesellschaften „Winterthur“, „Zürich“ und „Helvetia“ abgeschlossen worden. Es wäre in unserer Möglichkeit gelegen, der einen oder andern dieser Gesellschaften zu schaden, allein wir haben nicht in einem einzigen Fall unsere Sektionen veranlaßt, Verbindungen fallen zu lassen, wenn solche ernsthaft angeknüpft waren. Wo die Sektionen von sich aus mit zwei oder mehr Gesellschaften Unterhandlungen angeknüpft hatten, haben wir ihnen durchaus sachlich von den Vor- und Nachteilen

jeder einzelnen Kenntnis gegeben und ihnen den endgültigen Entscheid überlassen. Wir haben also der „Helvetia“ unseres Wissens nicht geschadet, insofern man nicht die Verbandsversicherung an und für sich als eine Schädigung taxieren will. Wir werden es auch in der Folge nicht tun, weil wir das Gefühl haben, es sei das Gebaren des Herrn Direktor Egli nicht im Willen der gesamten Verwaltung und noch viel weniger im Interesse des Unternehmens. Wenn sich aber auch unsere Zentraleitung diese Stellungnahme zur Pflicht macht, so dürfte die vom Zaun geriffene Fehde doch nicht ohne jede Rückwirkung bleiben. Dafür hat Hr. Direktor Egli gesorgt, indem er sein Elaborat als Separatabzug überall verbreitet hat. Er wird noch früh genug erfahren, daß er damit eine ganz andere, als die von ihm vorausgesetzte Wirkung erzielen wird.

Eine weitere Einsendung vom Vorstand des Unfallversicherungs-Verbandes Schweizerischer Spenglermeister muß wegen Raumangel für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

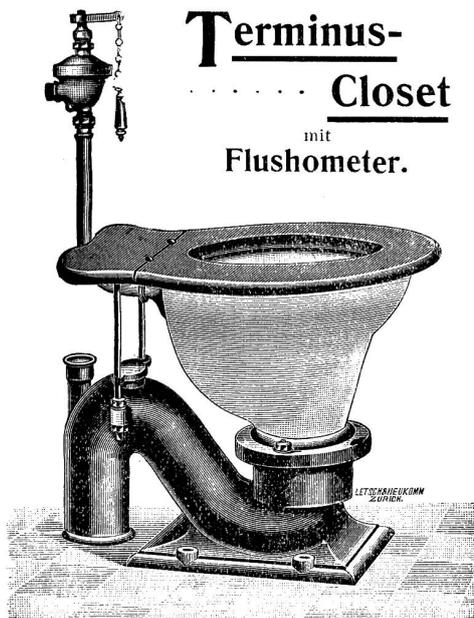
Verschiedenes.

Neuer Schweizerischer Normallehrvertrag. Der Text des vom Schweizer. Gewerbeverein aufgestellten und nunmehr allgemein zur Anwendung gelangten Lehrvertrages ist vom Zentralvorstand mit Berücksichtigung bisher gemachter Erfahrungen und wohlbegründeter Vorschläge von Fachkundigen einer gründlichen Revision unterzogen worden. Diese neuen Formulare für Lehrlinge und Lehrtöchter können in deutscher und französischer Sprache gratis bezogen werden durch das Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern, sowie von den Gewerbenuseen, öffentlichen Arbeitsnachweisbureaux und Gewerbevereinsvorständen.

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

Einfache
und
vorzügliche
dabei
preiswerte
Closest-Anlage
mit
Wasserspülung.



Terminus-
Closest
mit
Flushometer.

Vorzüge des Flushometers:

- Er verringert die Kosten der Installation und des Unterhaltes.
- Er ist **ohne Geräusch.** (Eine der grössten Unzuträglichkeiten der bisherigen Systeme).
- Er **schliesst und öffnet sich automatisch.**
- Er gestattet die Spülanlage überall im Closetraum anzubringen.
- Er funktioniert **bei jedem Druck.**
- Ein **Einfrieren**, selbst in kalten Räumen, vollständig ausgeschlossen, da jeder Closetspüler **einen Frostmitlauf** besitzt.
- Grösste Wasserersparnis.
- Langjährige Garantie.
- Mit einem Druck oder Zug vollständige Spülung und Selbstschliessen des Hahnes ohne Rückschlag.
- Schönste und einfachste Montage.

Der Flushometer wird in der Grösse von $\frac{3}{4}$ " und 1" geliefert und ist für jedes Closet-System zu verwenden.

☛ Musterbücher nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer gratis. ☛

Eltern, Pflegeeltern, Anstaltsvorstehern, Waisenbehörden u. s. w., sowie Gewerbetreibenden, Handwerksmeistern, welche in den Fall kommen, Lehrverträge abzuschließen, wird empfohlen, diese Formulare zu benutzen und ihre allgemeine Einführung zu fördern, damit die so notwendige schriftliche Abfassung der Lehrverträge immer mehr zur Geltung gelangen kann. Auf diesem Wege wird nach und nach tatsächlich ein Stück schweizerischer Rechtseinheit verwirklicht.

Beim Abschluß von Lehrverträgen mögen sich ferner Eltern, Pflegeeltern, Vormünder zc., sowie Gewerbetreibende und Handwerksmeister vorher Gewißheit verschaffen, daß die ausbedungene Lehrzeitdauer den neuen Normen des Schweiz. Gewerbevereins entspreche, ansonst sie riskieren müßten, daß die betr. Lehrlinge zu keiner Prüfung zugelassen und damit ihr späteres Fortkommen im Berufe erschwert würde.

Wasserversorgung Horgen, Thalwil, Rüschlikon und Kilchberg. Am 12. März 1904 hat Ingenieur Boghard in Thalwil über Quellen-Ankäufe im Kanton Schwyz kanzleische Fertigung vorgenommen und zwar zu Handen einer zu gründenden Gesellschaft in den Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon, Thalwil und Horgen.

Es sind 1200 Minutenliter Quellwasser in trockener Zeit in Aussicht genommen, und die Kostenberechnung ergibt für Quellenankauf, Fassungen, Konzessionen und Leitungen zc., alles inbegriffen bis Hochreservoir Kilchberg Fr. 500. — Kosten per Minutenliter. Wenn mehr Wasser zugeführt werden will, wozu für nahezu 1000 Minutenliter die Möglichkeit vorhanden ist, so kämen die Kosten per Minutenliter unter Fr. 400. — zu stehen, vorausgesetzt, daß Abfaß dafür vorhanden ist.

In Arbon wurde dieser Tage eine Seeleitung in einer Gesamtlänge von 740 m verfertigt, welche die Firma A. B. Heine & Cie., A.-G., für Lieferung des Wassers für die große elektrische Kraftgasanlage ihres ausgedehnten Etablissements erstellen läßt. Zur Legung wurden 32 große badiische Fischerboote aufgeboden. Je zwei Schiffe wurden in einem Abstand von 1,5 m zusammen gekoppelt. Auf diese Weise entstanden 16 Schiffspaare, die über ihrem Zwischenraum auf einem Holzgestell je einen Wellbock trugen. Ein Teilstück in der Länge von 190 m konnte mittels Stahldrahtseilen von 13 Schiffspaaren mit einem Motorensegelschiff in den See befördert werden. Dort wurde diese lange Leitung mit dem bereits gelegten Stück verbunden. Von morgens 6 Uhr bis mittags 1 1/2 Uhr war die schwierige Arbeit vollendet.

Mechanische Ziegelei A.-G., Diebenhofen. Nach den vorliegenden Betriebsausweisen haben sich die Gewinne bedeutend gehoben. Der Warenkonto zeigt einen Ertrag von 214,610 Fr. (1902 185,795 Fr.). Der Gewinn für 1903 beträgt 49,520 Fr. (1902 24,978 Fr.) ohne Abschreibung. An Arbeitslöhnen wurden bezahlt

71,908 Fr. (1902 74,445 Fr.). Im Jahre 1902 ergab sich nach den statutarischen Abschreibungen von 5 Fr. per 1000 Stück verkaufter Ware von 32,893 Fr. ein Defizit von 25,755 Fr. Für 1903 wird dieses Defizit gedeckt. Nach den Abschreibungen auf 3,981,960 Stück von 19,909 Fr. werden noch Extraabschreibungen von 3800 Fr. auf Gebäudkonto vorgenommen.

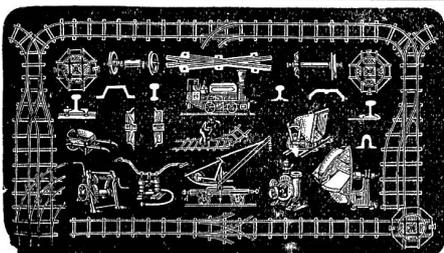
Konkursmasse Cäsar Moser. Nachdem in der Konkursliquidation gegen Cäsar Moser, gewes. Bauunternehmer in Bern, die sämtlichen Prozesse (17 an der Zahl) in der Hauptsache alle zu Gunsten der Konkursmasse erledigt worden sind, hat der Konkursverwalter, Herr Amtsnotar von Siebenthal (Gläubigerauschuß: Herren Fabrikant Studer, Fürsprecher Hügli und Dr. Bolmar), die Schlußrechnung ausgearbeitet und den Konkursgläubigern die Schlußdividende mit 16 % ausbezahlt. Die bevorrechtigten Gläubiger wurden bereits früher für ihre Gesamtforderungssumme von Fr. 70,000 befriedigt. Die Kurrentgläubiger erhielten bis dahin à conto 65 %, also nun im ganzen 81 %. Es bleiben von den Kurrentforderungen im Betrage von Fr. 260,000 ungedeckt 19 %, also zirka Fr. 50,000. Ein so günstiges Resultat hat wohl kein Gläubiger erwartet.

In Schaffhausen studiert man die Vermehrung der Kraft der Wasserwerke. Mit einem neuen rechtsrheinischen Wasserwerk scheint es noch gute Weile zu haben, schreibt das „Tagblatt“, weil dasselbe mit der Rheinkorrektion und der Tieferlegung der Hochwasserstände des Bodensees zusammenhängt. Wie man hört, beschäftigt sich die Direktion des Wasserwerkes dagegen mit einem andern Werk, das zur Ergänzung der alten Anlage und zur Vermehrung der Wasserkräfte dienen soll. Auf der Höhe des Rosliberges zwischen Feuerthalen und Furlingen soll ein großes Wasserreservoir angelegt werden. Das Land hierfür sei schon erworben. Bei Nacht, wenn die großen Fabriken stille stehen und der Kraftbedarf daher gering ist, soll Wasser ins Reservoir hinaufgepumpt werden. Bei dem großen nutzbaren Gefälle von zirka 70—80 m kann dann mit dem Wasser des Weihers für die Zeit der größten Belastung der Werke eine hübsche Mehrleistung erzielt werden.

Bauwesen im Wallis. Der Gemeinderat von Sitten plant die Sicherung des dortigen Theatergebäudes gegen Feuergefahr und beschloß den Bau eines Krankenhauses mit Einrichtungen für die Bekämpfung der Epidemien.

— Die Regierung plant den Bau eines Kantonsospitals, wofür bereits 65,000 Fr. Legate gestiftet worden sind.

Vom Fournieren. (Nach Sauter). Wenn Tischblätter oder Frontteile, als Füllungen, Rahmen u. s. w., mit Fournieren belegt werden sollen, dann werden viele Fournierstücke gleichmäßigen Musters symmetrisch zusammengefeßt, um ein figürliches Bild zu erhalten und



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyeremannshaus.

Verkauf & Miete von (135)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstaahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.

die Fläche dem Auge lebhafter zu machen, sei es nun durch quadratische Zusammenfügung strahlender Fasern des Holzes in scharf begrenzter wechselnder Farbe oder durch blumige Muster, welche sich zu einem symmetrischen Bilde vereinigen. Solche Fournierflächen erhalten auch noch eine Einfassung (Fries). Diese so aneinander gefügten Fournierteile werden dadurch zusammengehalten, daß auf die nach oben bestimmte Fläche (Außenfläche) über die Fugen starkes — wenn erhältlich — Kontobuchpapier geklebt wird. Bisweilen wird sogar die ganze Fläche gleichmäßig mit Papier überklebt.

Dieses Papier wieder zu entfernen, ist eine schwierige Arbeit, weil das Papier und der glasharte Leim das Werkzeug ungewöhnlich rasch stumpf machen. Auch drückt die starre Zulage meistens das Papier mit der darunter befindlichen Leimschicht so tief in die Fournierschicht hinein, daß nur bei großer Vorsicht und von erfahrenen Arbeitern ein Durchputzen vermieden werden kann.

Wenn man diese Papierstreifen auf die aufzuleimende Seite des Fourniers kleben wollte, dann würde diese Arbeit beim Abputzen der fournierten Flächen wohl vermindert werden, indessen würden beim Abzählen mit dem Zahnhobel die Fourniere da, wo die Papierstreifen unterliegen, abplatzen, oder aber das dicke Papier würde das Fournier heben, weil beim Fournieren der warme Leim das Fournier lederartig weich macht. Beim Abputzen würde es kaum zu vermeiden sein, daß auf diesen Streifen durchgeputzt wird, sodaß das untergeleimte Papier bloßgelegt wird oder wenigstens durchscheint.

Vorteilhafter ist deshalb, es werden die aneinander gefügten Fournierteile durch über die Fugen geklebte 20 bis 30 mm breite dünne Gazestreifen zusammengehalten, welche auf die linke, also untere Seite aufgeklebt und mit samt dem Fournier auf das Werkstück aufgeleimt werden. Auf diese Weise erhält man ganz dichte Fugen und vermeidet gänzlich das lästige Abzählen des Fugenpapiers. Die Benutzung von Gaze statt Papier bietet auch noch den Vorteil, daß diese die Fugen sicherer zusammenhält als Papier und sich das Holz eindrückt, sodaß sie sich innig mit dem Werkteil und dem Fournier verbindet. Die Durchlässigkeit der Gaze läßt auch den Fugen Leim zufließen, sodaß diese sich innig miteinander verbinden werden. Somit wird eine reine, in allen Teilen genau erkennbare fournierte Fläche hergestellt, welche etwaige Mängel und Fehler leicht erkennen läßt, die, da deren Beseitigung gleich nach der Fournierung vorgenommen werden kann, für später weniger sichtbar sind. („Deutsche Drechsler-Ztg.“)

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1323. Welches ist wirklich die beste, haltbarste Koffschuf-farbe für Blechdächer? Wer ist Lieferant?

1324. Wer erstellt komplette Telephon-Anlagen?

1325. Wer liefert Blechbüchsen, zum Detailverkauf von Farben dienlich?

1326. Wie wird Beize angemacht, in der Messingteile durch schnelles Eintauchen und nachheriges Abwaschen einen matten Glanz bekommen? Wer liefert solche Beize?

1327. Wer liefert flüssige Messingpolitur, mit der an der Drehbank oder Druckbank schon gedrehte oder gedrückte Messingteile leicht poliert werden können?

1328. Wer liefert gußeiserne Füße für Gartenbänke?

1329. Welcher Fachmann könnte mir eine Bezugsquelle angeben, wo man Zeichnungen für einfachere Möbel und Haustüren beziehen könnte, oder wer liefert solche? Offerten unter B 1329 befördert die Expedition.

1330. Welche Firma liefert amerikanische Schreibbureaus an Wiederverkäufer? Offerten unter Nr. 1330 bef. die Exped.

1331. Wo könnte man verschiedenartige Grabkreuze haben und zu welchen Preisen?

1332. Welche Gummiwarenfabrik verfertigt kleine Gummiballen mit Einlaßventil?

1333. Wer liefert eschene Branntweinfäßchen?

1334. Bin willens, eine neue Motoranlage für Fraisen machen zu lassen. Welches sind die besten Motoren und wie viel PS sind nötig zu 3 oder 4 Fraisenblättern? Wie hoch beläuft sich der Betrag des täglichen Unterhaltes?

1335. Welche Firma liefert Maschinen oder Pressen zur Briquetterzeugung aus Sägmehl?

1336. Welcher Fachmann wäre so gütig und gäbe mir Aufschluß, ob es auch vorkommen kann, daß in einem Neubau, wo eine Dampfheizung existiert, durch die letztere infolge der intensiven Hitze die neuen Gipsplafonds springen, d. h. Risse entstehen können, wie bei Fußböden und Wänden solches auch vorkommen kann? Für gütige Auskunft besten Dank.

1337. Wer kann mir einen dauerhaften Belag auf eiserne Räder, über welche ein Drahtseil als Transmiffion läuft, angeben?

1338. Habe einen Gasolinherd, Alchrig, der nicht mehr richtig funktioniert. Wo kann ich denselben wieder herstellen lassen?

1339. Wie läßt sich das eingedrungene Öl aus Fußbaumholz, welches durch und durch ölig ist, am besten entfernen, damit gut geleimt werden kann? Für gütige Auskunft besten Dank.

1340. Welche Fabrik oder mech. Werkstätte hätte einen kleineren Teil- und Fraissapparat auf Drehbank von 130 mm Spindelhöhe zu verkaufen? Offerten unter Nr. 1340 bef. die Exp.

1341. Ich habe einen Neubau von weißen Verblendsteinen aufgeführt (Schweizerfabrik). Dem Mörtel wurde Kienruß zur Schwarzfärbung der Fugen beigegeben und sind nun die Fassaden mit Salzsäure abgewaschen. Wohl infolge Anwendung zu starker Salzsäure löste sich ein Teil des Farbmittels und hat sich den weißen Steinen mitgeteilt, so daß dieselben teilweise ganz dunkel gefärbt zuerscheinen. Ist vielleicht einem der geehrten Leser ein einfaches, zuverlässiges und unschädliches Mittel bekannt, wie diese unschöne dunkle Färbung wieder weggebracht werden kann?

1342. Wo wären zirka 80 lauf. Meter ältere, noch gut erhaltene gußeiserne oder Blechröhren von 350 mm Lichtweite zu haben?

1343. Wer hätte eine Gußsäule, 3,50 m lang, 15 cm Durchmesser und zirka 16 mm Wandstärke, billig abzugeben? Offerten unter Nr. 1343 an die Expedition.

1344. Den Hrn. Antwortgeber r. unter Antwort 1290 bitten um gefl. Angabe dieses einheimischen Produktes an die Expedition unter Chiffre B 1344.

1345. Wer liefert die Eisenbestandteile für einfache Gattersäge, neu oder gebraucht, wenn möglich mit Einfaßgatter? Offerten unter Nr. 1345 befördert die Expedition.

1346. Wer liefert zum Eindecken einer Festhütte auf Ende Juni mietaufweise ca. 2000 m² wasserdichtes Segeltuch? Offerten mit Preisangaben an Joh. Suremann, Baumeister, Hinwil.

1347. In einem Aufzugschachte möchte man am Dachgiebel für raschen Abzug von Holzstaub eine regulierbare Vorrichtung anbringen, welche bei allen Witterungsverhältnissen funktioniert. Der Luftzug im Schachte ist ziemlich stark. Wer liefert oder fabriziert solche Vorrichtungen?

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern

(Generalvertretung für die Schweiz.)

1036

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessin-Plättchen.

Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung
BASEL.

Telegr.-Adr.:
Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 1231. Pickel-, Schaufel- und Schlegelstiele in prima Eschenholz liefern billig ab Lager Robert Uebi & Cie., vormals Rudolf Roetschi, Zürich V.